

Viel Beifall für Millionen-Hilfen

BESUCH Verkehrsminister Alexander Dobrindt bringt Bundesförderbescheid vorbei – und Albert Füracker legt für Bayern nochmals einiges an Geld drauf.

VON CHRISTOPH KLÖCKNER

CHAM. Als einer der ersten Landkreise in Deutschland hat Cham am Montag die Zusage über 15 Millionen Euro zum Ausbau der Datenautobahn bekommen. Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt war extra mit der guten Nachricht angereist und übergab den Förderbescheid für den Landkreis und die 37 Kommunen, die sich bei dem Projekt beteiligen, im Landratsamt an Landrat Löffler. „Das ist ein guter Tag für den Landkreis“, betonten der Landrat wie auch der Chamer Bundestagsabgeordnete Karl Holmeier vor den geladenen Bürgermeistern. Noch besser wurde er durch eine Zugabe aus Händen des Finanzstaatssekretärs Albert Füracker. Der hatte einen Förderbescheid über 11,85 Millionen Euro dabei.

Bund und Land zahlen die Masse

Somit werden sich die Belastungen für die Kommunen in Grenzen halten. 80 bis 90 Prozent der Kosten für den Ausbau, mit dem vor allem bislang internetlose, „weiße Flecken“ auf der DSL-Karte des Landkreises beseitigt werden sollen, werden somit durch Bundes- und Landesmittel getragen. Ziel sei es, bis in jedes Haus Glasfaser zu verlegen, sagte Franz Löffler. Gerade für die Zukunft und für die Gleichwertigkeit des ländlichen Raums im Vergleich zur Metropole sei ein solcher Ausbau wichtig. Der Landkreis behalte damit die Nase weit vorn in Bayern und in Deutschland. Die Digitalisierung sei neben der Bildung eines der zentralen Zukunftsthemen, sagte Löffler. Deshalb hätten sich Landkreis und Kommunen in Kooperation hier auf den Weg gemacht.

Für Wachstum und Wohlstand

Wer Wachstum, Wohlstand und Arbeitsplätze erhalten wolle, der müsse hier agieren, betonte Minister Dobrindt: „Ansonsten wird es schwer, die jungen Menschen in der Region zu halten.“ In Ballungsräumen sei das kein Problem – für die Regionen gebe es nun Bundes- und Landesprogramme, um Versorgungslücken zu schließen. „Der Bund wird hier mit Schwung Geld ausgeben!“, so Dobrindt. Ziel seien hier 100 MBit/s und mehr, die erreichbar seien. Cham gehöre zu den ersten, die dabei seien – insgesamt seien bislang 700 Anträge eingegangen. Albert Füracker aus dem Bayerischen Finanzministerium



Auf der eingelebneten Karte des Landkreises warten die Aufgaben – die Orte, die noch nicht an die Datenautobahn angeschlossen sind. Bezahlt wird ihr Anschluss zur Hälfte durch Bundesmittel, deren Förderbescheid Verkehrsminister Alexander Dobrindt am Montag dem Landrat überreichte.

Fotos: Klöckner

DSL-PROJEKT GEGEN „WEIßE FLECKEN“

► **Das Projekt:** 37 der 39 Kommunen im Landkreis haben gemeinsam mit dem Landratsamt einen Förderantrag für das Breitband-Ausbauprogramm des Bundes gestellt, um die bislang anschlussfreien „weißen Flecken“ auf der DSL-Karte des Landkreises zu beseitigen. Nur Traitsching und Chamerau haben nicht mitgemacht – laut Landratsamt seien diese Gemeinden bereits fertig mit dem Ausbau.

► **Die Kosten:** Benötigt werden für den gesamten Ausbau in allen beteiligten Kommunen 30 Millionen Euro. Bundes-

verkehrsminister Alexander Dobrindt brachte am Montag die Zusage vom Bund für 15 Millionen Euro mit. Damit gehöre Cham zu den ersten Landkreisen in Deutschland, die den Bescheid bekämen.

► **Aus Bayern:** Das Land legt laut Finanzstaatssekretär Albert Füracker nochmals 12,6 Millionen Euro drauf. Auch dieser Bescheid traf am Montag im Landratsamt mit Füracker ein. Somit wird eine Fördersumme aus Sicht der Kommunen von 80 bis 90 Prozent erreicht.

► **Die Gewinner:** Profitieren werden von dem Ausbau im Landkreis Cham mehr als 6000 Haushalte und 1300 Unternehmen, die damit „Turbo-Internet“ bekommen. Ziel sei es, Glasfaser bis in jedes Haus zu legen, so Landrat Franz Löffler.

► **Die Bauzeit:** Bis 2018 werde der Ausbau dann beendet sein und der ganze Landkreis mit mindestens 50 Mbit/s versorgt sein. Deshalb sei die Zusage der Fördermittel ein guter Tag für den Landkreis Cham und ein Schritt in die Zukunft, so Löffler. (ck)



37 der 39 Gemeinden des Landkreises sind bei dem Kooperationsprojekt für den Ausbau dabei, die am Montag „grünes Licht“ für die Mittel von Bund sowie Land und dazu symbolisch Kabelstücke mit Glasfaserkabel bekamen. Die gute Botschaft überbrachten Finanzstaatssekretär Albert Füracker und Bundesminister Alexander Dobrindt.

beschrieb die positive Ungeduld des Landrats in der Sache. Der habe ihn eine Stunde, nachdem er zum Staatssekretär ernannt worden sei, angerufen und gefragt, wann's los gehe. Heute gebe es 11,85 Millionen Euro zur Un-

terstützung – insgesamt habe der Landkreis damit 24,5 Millionen für den DSL-Ausbau vom Land erhalten.

MdB Holmeier betonte die Wichtigkeit des Internetausbaus und gab das Ziel vor, bis 2018 den Ausbau ge-

schaft zu haben. Löffler kündigte an, die Tiefbauabteilung des Landratsamtes extra um eine Kraft aufzustocken. „Wir freuen uns!“, ergänzte schließlich Hugo Bauer, der als Vertreter des Bayerischen Gemeindetags sprach.